

Zentrale Datenhaltung mit Network Appliance Metro Clustern

Stand: 05.05.06

Endkunde:

Regionale Krankenkasse mit 42 Geschäftstellen und 8500 Mitarbeitern

Projektleiter TIM: Peter Körner

Situation:

Bisher war eine dezentrale Datenhaltung mit lokalem Backup auf Autoloadern in den Geschäftstellen eingerichtet.

Die Administration der Datenhaltung und des Backups in den 42 Geschäftsstellen war zu aufwändig und zeitintensiv und entsprach nicht mehr den Anforderungen des Unternehmens.

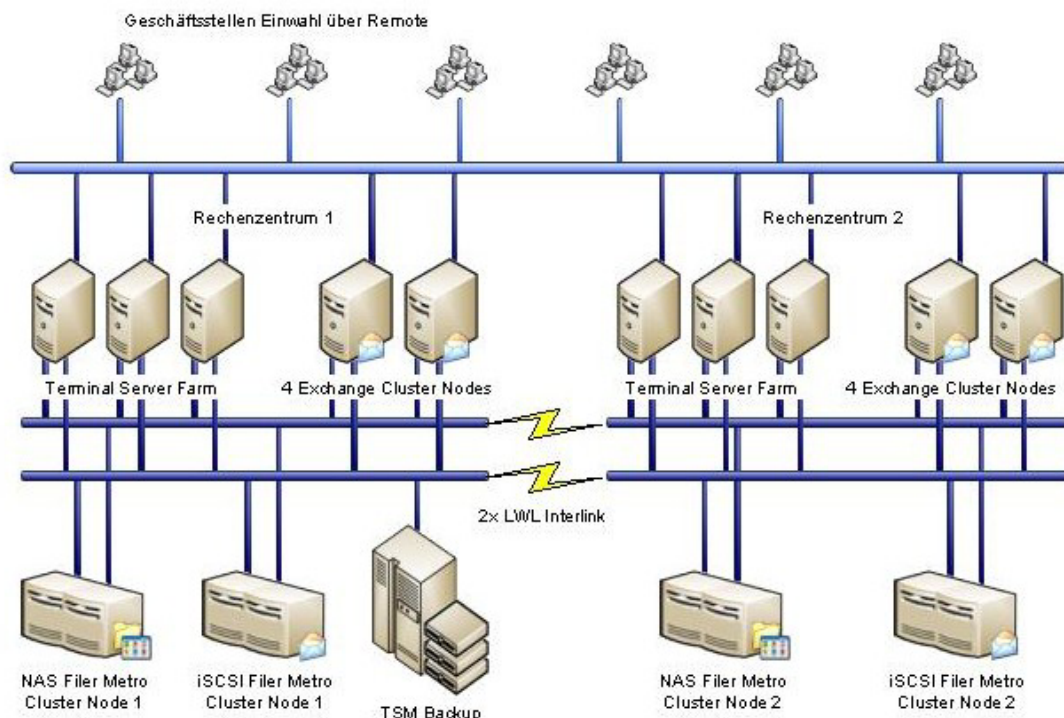
Die Daten sollen zentral in zwei Rechenzentren Ausfallsicher verteilt vorgehalten werden.

Lösung:

Es wird eine Hochverfügbarkeitslösung mit zwei synchron gespiegelten NetApp Metro Cluster Systemen eingesetzt. Die Daten sind in Fileservice und Mailservice gesplittet und jeweils auf ein Cluster System in beiden Rechenzentren aufgeteilt.

Der Zugriff auf den Fileservice (NAS) über CIFS und Mailservice (LUNs) über iSCSI ist über zwei getrennte LANs mit jeweils redundanten Core-Switchen realisiert.

Das Backup der Metro Cluster sowie weiterer Systeme wird Zentral über TSM 5.3 gesteuert. Zur Wiederherstellung der Daten werden SnapShots der NetApp Systeme eingesetzt und machen so ein Zugriff auf Sicherungsbänder überflüssig.



Vorteile:

Mit der neuen Lösung wurden folgende Zielstellungen realisiert:

- Zentrale und ausfallsicherere Datenhaltung durch Spiegelung und Clustering
- Bessere Administration und Ausnutzung des vorhandenen Storage
- Reduzierter Administrationsaufwand durch Zentralisierung der Daten/Hardware
- Zentrale Administration und des Backups mit TSM 5.3
- Vereinfachte Datenwiederherstellung durch Vorhaltung von SnapShots der Daten